

Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

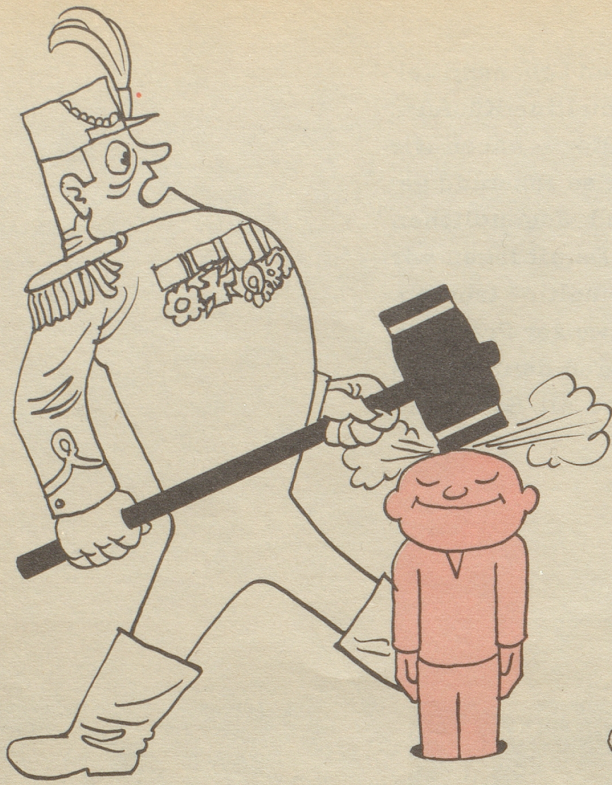
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

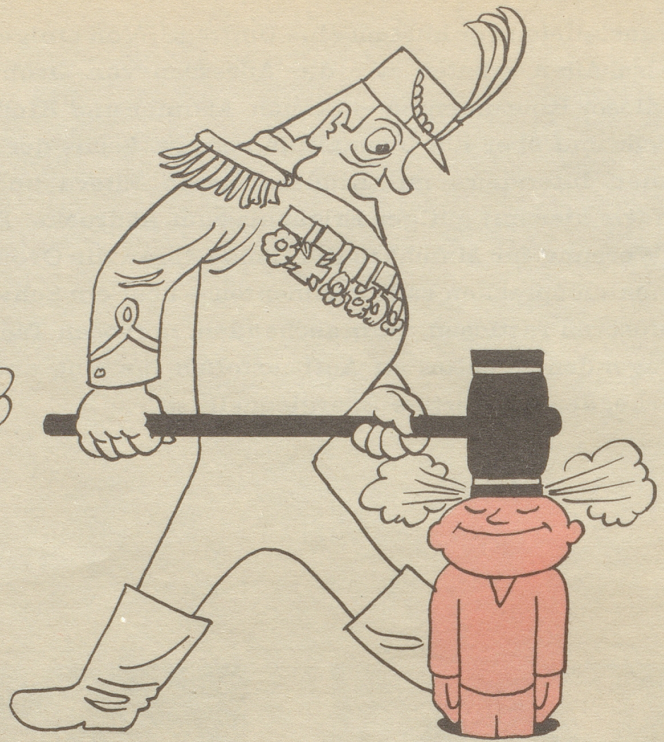
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

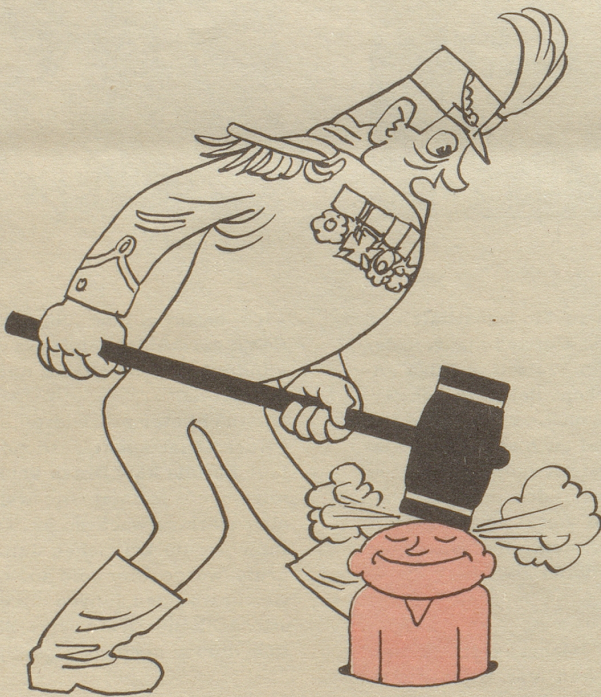
<http://www.e-periodica.ch>



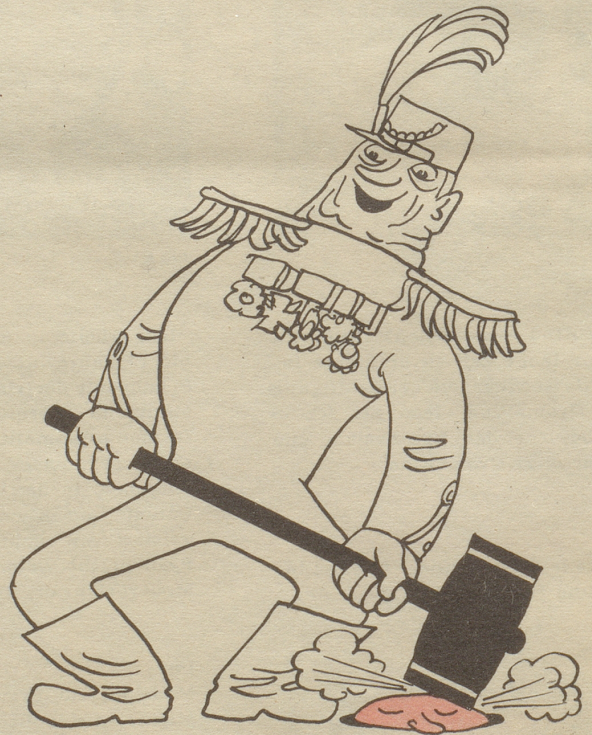
To-



ta-



li-



tär

J. Wef

Lieber Nebi!

Eine große englische Likörfabrik veranstaltete ein Preisausschreiben. Die beste Reklamezeichnung sollte fürstlich prämiert werden. Eventuelle andere brauchbare Zeichnungen dagegen sollten gratis

in den Besitz der Firma übergehen. – Auch Bernard Partridge, der bekannte Mitarbeiter des «Punch», erhielt eine Einladung dazu.

Partridge las die Bedingungen und schrieb an die Firma: «Meine Herren!

Ich erlaube mir, Sie höflich zu meinem Preisausschreiben einzuladen. Ich setze für eine Flasche des besten Markenlikörs einen Preis von 2 Shilling aus. Die nicht preisgekrönten Liköre bleiben in meinem Besitz ...»

Frafebo